

Trommeln, Piccolos und Clairons an der OLMA 2016

Zum nunmehr dritten Mal präsentiert der Schweizerische Tambouren- und Pfeiferverband STPV den Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten an der OLMA. Top-Formationen aus der ganzen Schweiz und ein Trommelbauer vermitteln am zweiten OLMA-Sonntag, dem 23. Oktober 2016, einen Eindruck von dieser lebendigen Tradition.

Seit Jahrhunderten begleiten Trommeln, Clairons und verschiedene Pfeifen die Menschen durch das Jahr. Vor allem zu besonderen Anlässen wie Kirchfesten, Bekanntmachungen, Empfängen, Fasnacht, aber auch Hinrichtungen und Kriegstreiben wurde die Trommel gerührt, um Versammlungen einzuberufen und Aufmerksamkeit zu wecken. Gerade Flöten und Schlaginstrumente sind seit frühesten Zeiten nachgewiesen, aber auch ventillose Fanfaren kennen wir seit der Antike.

Alt und doch modern

Heute vernehmen wir Ankündigungen in den Social Media-Kanälen, informieren uns in der Tagesschau oder werden durch tonnenschwere Lautsprecherboxen beschallt, wenn uns jemand etwas mitteilen möchte. Und dennoch hat sich das Trommelwesen nicht nur erhalten, sondern gar weiterentwickelt. Nebst der Pflege von überlieferten Kompositionen werden laufend neue Stücke entwickelt und mit ihnen entwickeln sich auch die Spieltechniken weiter. Gerade die Basler Trommel hat eine eigene Entwicklung durchgemacht und wird in dieser Form praktisch nur in der Schweiz gespielt und hergestellt.

Schweizer Handwerkstradition

Sowohl die Basler Piccolos als auch die Natwärisch und die Basler Trommeln werden in der Schweiz gefertigt. Bei den Natwärisch handelt es sich um eine Walliser Holzpfeife, welche auch dort hergestellt wird. Das Basler Piccolo unterscheidet sich vom Orchesterinstrument durch die Lochung. Bei der Basler Trommel ist die Höhe der Zarge üblicherweise gleich deren Durchmesser. Der besondere Klang entsteht durch das untere Feld, das den Resonanzkörper begrenzt und mit Schnarssaiten bespannt ist.

Der Trommelbauer zeigt sein Handwerk

Aber ganz so einfach ist es dann doch nicht. Vielmehr gibt es weitere Bauteile, die den Klang ebenso beeinflussen wie die verwendeten

Baumaterialien. Ob Holz- oder Metallzarge, Kalb- oder Gewebefell, Hanf- oder Kunststoffseile - der Trommelbauer, welcher am Sonntag, 23. Oktober im Foyer der Halle 9 seinen Stand haben wird, kann dem interessierten Publikum bestimmt erklären, welche Materialien für welchen Zweck verwendet werden.

Die Instrumente in Aktion

Über den ganzen Tag verteilt präsentieren sich am Sonntag, 23. Oktober Vereine aus der ganzen Schweiz. Jeder Verein wird jeweils einen Einzelauftritt absolvieren und zweimal an Gesamtpräsentationen in der Arena mitwirken.

Arena-Gesamtpräsentationen:

- 13.00 – 13.45 Uhr
- 15.15 – 16.00 Uhr

Teilnehmende Vereine

- Knabenmusik der Stadt St. Gallen
- Tambourenverein Fürstenland Gossau
- Tambouren der Musikgesellschaft Appenzell
- Stadttambouren Wil
- Glarner Tambourenverein Näfels
- Crazy Drummers Linden
- Tambourenverein Erlinsbach
- Union Folklorique Suisse Basel (UFS)
- Tambours et Fifres de Nyon
- Tambouren- und Pfeiferverein Visperterminen
- Naarebainli Basel
- Tambours et Fifres Sierrois



Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband
Association Suisse des Tambours et Fifres
Associazione Svizzera dei Tamburini e Pifferi

Kontakt

Andreas Kubbutat
Mitglied Organisationskomitee
Tel. 079 758 70 62
a.kubbutat@bluewin.ch